



Erich Fried

hopeless - 20.6.2006 um 07:35

| Gebet |

Lieber Gott, der du nicht bist
in deiner Güte
bewahre mich vor fremden Göttern
sowie vor dir
und bewahre mich
vor vollkommenen Lehrern
und vollkommenen Lehren
die alles erklären können
bewahre mich vor der Erleuchtung
die die große Gewissheit verleiht
denn sie macht die von ihr Erhellten
zu Dunkelmännern
und, bitte, bewahre mich
vor der Suche nach Ewigkeitswerten
denn sie sind am Ende
nur Anweisungen zum Sichversteinern
das Sichversteinern ist zwar
eine Methode, zu dauern
aber längst nicht so dauerhaft
wie der Tod, der es ist

| Was es ist |

Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe

HëllRÆZØR - 21.6.2006 um 00:38

Gefällt mir beides recht gut. Das erste erinnert mich auch ein bisschen an Goethes "Prometheus":

| Prometheus |

Bedecke deinen Himmel, Zeus,
Mit Wolkendunst!
Und übe, Knaben gleich,
Der Disteln köpft,
An Eichen dich und Bergeshöhn!
Mußt mir meine Erde
Doch lassen stehn,
Und meine Hütte,
Die du nicht gebaut,
Und meinen Herd,
Um dessen Glut
Du mich beneidest.

Ich kenne nichts Ärmeres
Unter der Sonn als euch Götter.
Ihr nähret kümmerlich
Von Opfersteuern
Und Gebetshauch
Eure Majestät
Und darbtet, wären
Nicht Kinder und Bettler
Hoffnungsvolle Toren.

Da ich ein Kind war,
Nicht wußte, wo aus, wo ein,
Kehrte mein verirrtes Aug
Zur Sonne, als wenn drüber wär
Ein Ohr zu hören meine Klage,
Ein Herz wie meins,
Sich des Bedrängten zu erbarmen.

Wer half mir wider
Der Titanen Übermut?
Wer rettete vom Tode mich,
Von Sklaverei?
Hast du's nicht alles selbst vollendet,
Heilig glühend Herz?
Und glühtest, jung und gut,
Betrogen, Rettungsdank
Dem Schlafenden dadoben?

Ich dich ehren? Wofür?
Hast du die Schmerzen gelindert
Je des Beladenen?
Hast du die Tränen gestillet
Je des Geängsteten?

Hat nicht mich zum Manne geschmiedet
Die allmächtige Zeit
Und das ewige Schicksal,
Meine Herren und deine?

Wähntest du etwa,
Ich sollte das Leben hassen,
In Wüsten fliehn,
Weil nicht alle Knabenmorgen-
Blüenträume reiften?

Hier sitz ich, forme Menschen
Nach meinem Bilde,

Ein Geschlecht, das mir gleich sei,
Zu leiden, weinen,
Genießen und zu freuen sich,
Und dein nicht zu achten,
Wie ich.

... - 21.6.2006 um 02:22

Na, dann ist ja gut, wenn man Dich damit ärgern kann, @Nightrainmonk:

Mal was Kurzes von Fried:

Steigerungsstufen für Aufsteiger:

Arsch-
lecker

Arsch-
leckerer

Arsch-
leckerster

(1990)

hopeless - 21.6.2006 um 07:24

warum soll man denn keine politischen statements in gedichte stecken, nightrainmonk? (bzw warum passt dir das nicht) ich glaub man kann sich dabei auch den zeigefinger sparen, wenn mans drauf hat. die beiden da oben haben mich jedenfalls gestern morgen in soner art emotionaler phase erwischt ☹ und ich war beeindruckt, weil ich sonst ganz selten bei gedichten das gefühl hab, so "richtig" zu verstehen.

... - 22.6.2006 um 04:19

Natürlich ärgern Dich Plattheiten, @nightrainmonk.

Ich sag´auch mal so:

In den TAGESPOLITISCHEN Gedichten war Fried sicherlich selten von der Sprache sehr angetan, aber dabei ist auch mal zu bedenken, daß in der Zeit, nun wirklich es überhaupt kaum jemanden gab, der sich Gehör verschaffen konnte, um solche Sachen wie die "Selbstmordlegende" korrekt zu beschreiben.

Fried habe ich auch damals, als ich klein war, im deutschen Herbst gerade deshalb bewundert, weil es keinen anderen Literaten gab, der das so klar aussprach.

Ich halte es zumindest für legitim, da auch mal den literarischen Wert der Lyrik zu vernachlässigen, wenn er seine Position dazu genutzt hat, auch seine Positionen rüber zu bringen zu solchen tagespolitisch damals grauenhaft einseitig betrachteten Informationen.

Daß er auch anders konnte, auch in seiner Lyrik, hat er zur Genüge bewiesen.

Mal ein schönes Zwischending zwischen politischer Propaganda und trotzdem interessanter Sprache mal kurz:

Deutsche Sprachübung

Lies
einen Satz
der beginnt
"Wir verfolgen
aufmerksam
und bereit..."
mit den Augen

der aufmerksam
und bereit
Verfolgten

hopeless - 22.6.2006 um 19:51

hm.. zusätzlich zum rand-gedanken würde ich noch sagen, dass es auf jeden fall ein guter hinweis auf lyrik ist, wenn zweimal ü40 kontrovers drüber diskutiert ;P

... - 23.6.2006 um 03:54

@Nightrainmonk:

Ich gehe auch mal davon aus, dass es wohl kein Mord war, obwohl ich die Aussagen von Irmgard Möller noch immer nicht richtig einschätzen kann.

Aber es ging ja auch viel mehr darum, daß es mal notwendig war, die Diskussion darüber am Kochen zu halten, weil es genug Menschen damals in der BRD gab, die das sehr gerne als Mord gesehen hätten und zwar so, daß sie damit dem Staat noch zugestimmt hätten.

Frieds These in "Selbstmordlegende" war ja auch einfach nur die witzige Idee, daß die RAFler auch hätten behaupten können, daß Schleyer so fanatisch war, daß er sich selber umgebracht habe, um der RAF Willkür zu unterstellen.

Ansonsten erinnert mich das gerade an meinen Deutschlehrer in der Oberstufe (solche Typen gibt es wahrscheinlich für Euch U40jährigen nicht mehr, @hopeless), der immer auf Georg von Wiese zu sprechen kam und meinte, man müsse eben immer "Inhalt - Form - Gehalt" berücksichtigen. Und das hörten wir dann drei bis viermal in der Stunde.

Edit am Rande: Mein Rechtschreibprogramm empfiehlt mir gerade, statt "RAFler" "RAF her" zu wählen. Ich hab's nicht programmiert. Ich weiß nicht, wie es darauf kommt.

hopeless - 23.6.2006 um 18:03

(ach, die deutschlehrer sind trotzdem noch schlimmer genug.)

HöllRÆZØR - 23.6.2006 um 18:46

@arne: Jaja, MS Word meinte jetzt letzt auch, es müsse "vorgebereitet" heißen....aber "RAF her" ist natürlich besser. ^^
